Semantische Rollen und Kasus

Syntaktische Analysen | WiSe 26/27 | Sitzung 04

Jun.-Prof. Dr. Niklas Reinken
Universität Leipzig, Institut für Germanistik
niklas.reinken.2@uni-leipzig.de | www.niklas-reinken.de

CC BY

Aus einer E-Mail einer griechischen Gaststudentin:

[…] Ich studiere den Zusatzstudiengang „Deutsch als Fremdsprache“ und u.a. nehme ich aktiv teil in der Ringvorlesung „Deutschunterricht heute“. Könnten Sie mich darüber informieren, wie ich den Teilnahmenachweis erobern kann? Ich bedanke Sie im Voraus.

Böttcher (2009: 112)

Ablauf

- Syntaktische und semantische Valenz
- Semantische Rollen
- Basisprädikate
- Kasusselektion

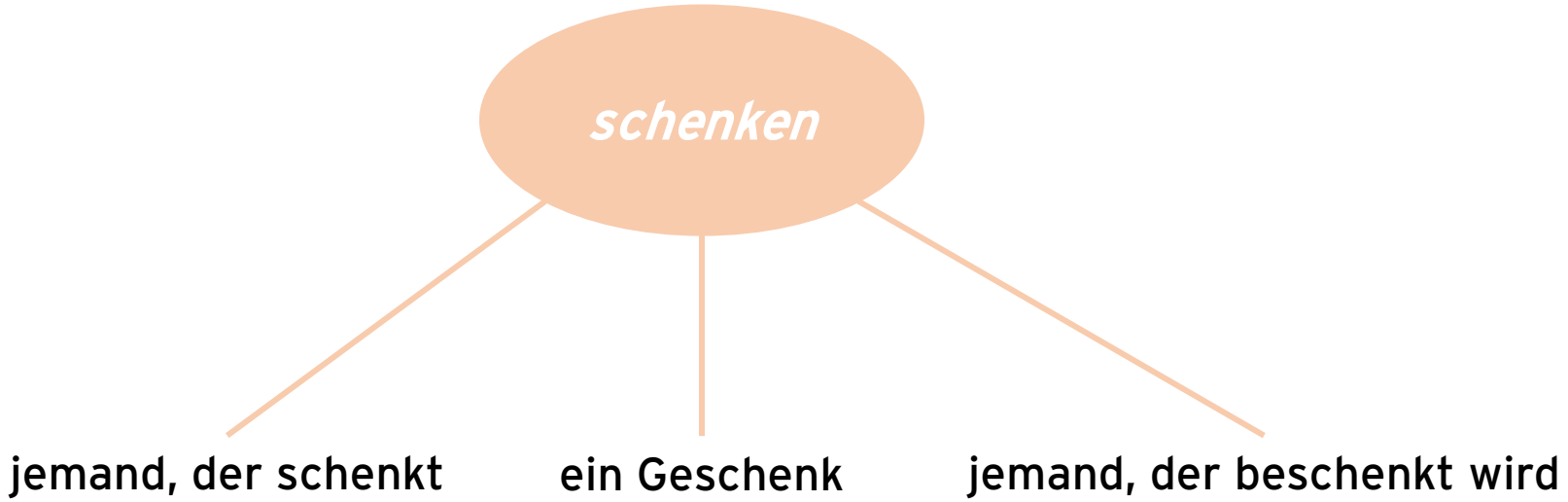
Das Verb als Zentrum des Satzes

Aufgabe: Bilden Sie einen Satz mit *schenken*.



Das Verb als Zentrum des Satzes

› *schenken* braucht im Normalfall offenbar drei ‚Mitspieler‘.



Granzow-Emden (2015); Primus (2015)

Semantische Valenz

ESSEN:	1) jemand, der isst	Agens
	2) etwas, das gegessen wird	Patiens
VERB:	x	Agens
	y	Patiens

ESSEN(x,y)

Semantische Rollen

Traditionelle semantische Rollen

› *Hans arbeitet im Büro*	Agens
› *Hans schreibt ein Buch*	Patiens/Thema
› *Hans schenkt Eva eine Rose*	Rezipient
› *Hans liebt Eva*	Experiencer
› *Hans isst mit Messer und Gabel*	Instrument
› *Hans öffnet Eva die Tür*	Benefaktiv
› *Hans fuhr nach Chicago*	Goal/Ziel
› *Hans kam aus Chicago*	Source/Quelle

Agens

› *Renate vergräbt das Silberbesteck.*

› *Seine Tochter liest den Werther.*

› der Ausführende der Handlung, die das Verb bezeichnet

Eisenberg (2020: 79)

Patiens

- *Rainer kauft ein Auto.*
- *Renate streicht den Gartenzaun.* (affiziert)
- *Karl strickt einen Topflappen.* (effiziert)

- das, worauf sich die vom Verb bezeichnete Handlung richtet

Eisenberg (2020: 79)

Rezipiens/Rezipient

- *Karla kauft ihrem Sohn ein Fahrrad.*
- *Karla entzieht meinem Nachbarn den Führerschein.*

- der Betroffene der vom Verb bezeichneten Handlung
- belebtere Entitäten als das Patiens

Eisenberg (2020: 79)

Semantische und syntaktische Valenz

Der Einbrecher (x) steckte die Juwelen (y) in einen Plastikbeutel (z).

- Syntaktische Valenz: {NOM|AKK|DIR}
- Semantische Valenz: Agens (x), Pat (y), Ziel (z)

Theta-Kriterium: Jede semantische Rolle entspricht einem Satzglied und andersrum. Jede semantische Rolle und jedes Satzglied kann nur einmal pro Verb vorkommen.

Eisenberg (2020: 434, 474-475); Primus (2012), Dowty (1991)

Mehrdimensionalität

- Grade der Agentivität
  - *Der Einbrecher öffnet den Tresor.*
  - *Der Einbrecher kennt den Zahlencode.*
  - *Der Einbrecher sieht die Diamanten.*
  - *Der Einbrecher hat die Diamanten.*

- Agentivitätstests:
  - ‚absichtlich'
  - ‚versucht'
  - Imperativ

- Patienstest:
  - ‚Was mit X passierte, war …'

Kasuslinking und Basisprädikate

Was macht der Kasus?

Der Mann (subj)	*beißt*	*den Hund.* (obj)	*Den Hund* (obj)	*beißt*	*der Mann.* (subj)

The man (subj)	*bites*	*the dog.* (obj)

› Kasus: syntaktische Rolle (Relation der NGr im Satz)

Wie kommt der Kasus in den Satz?

- **Präpositionalrektion**

Neben	dem Hund
{DAT}	{Dat}

Präpositionen fordern den Kasus oft aufgrund semantischer Kriterien (z.B. Wechselpräpositionen)

- **Nominalrektion**

Der Biss	des Hundes
{GEN}	{Gen}

Jedes Substantiv kann ein Attribut im Genitiv haben!

- **Verbrektion**

Der Mann	*beißt*	*den Hund.*
{Nom}	{NOM|AKK}	{Akk}

→ **Sitzung 8, 10**

Kasus – was wir schon darüber wissen

- Subjekt ≈ Nominativ
- Direktes Objekt ≈ Akkusativ
- Indirektes Objekt ≈ Dativ

Syntaktische Realisationen der semantischen Rollen

Das Agens-Subjekt-Prinzip (ASP):

› Wenn ein kontrollfähiges Agens der vom Prädikat bezeichneten Situation vorliegt, so wird dieses im Aktivsatz als Nominativsubjekt realisiert.

Das Patiens-Objekt-Prinzip (POP)

› Wenn ein kontrollfähiges Agens und ein physisch affiziertes oder verändertes Patiens der vom Prädikat bezeichneten Situation vorliegen, dann wird das Patiens im Aktivsatz als Objekt (bevorzugt als Akkusativobjekt) realisiert.

Primus (2012: 20, 34)

Protorollen und Basisprädikate

- *Sie vertraut dir.* VERTRAUEN(x,y)
- *Sie hilft dir.* HELFEN(x,y)

hat x in der Situation:

- Kontrolle?
- Verursachung?
- Bewegung?
- Wahrnehmung?
- Besitz?

Basisrollen und Basisprädikate

› *Helga (x) nimmt ihrem Sohn (y) die Zigarre (z) weg*

WEGNEHMEN(x, y, z)

CONTROL(x ...)

CAUSE(x ...)

MOVE(x, z)

POSSESS(y, z)

Basisprädikate

a. Renate (x) fängt eine Maus (y)

   fangen: CONTROL(x…); CAUSE(x…); EXPER(x,y); POSSESS(x,y)

b. Helga (x) trägt den Koffer (y)

   tragen: CONTROL(x…); CAUSE(x…); EXPER(x,y); MOVE(x,y)

c. Karl (x) lässt die Vase fallen

   fallenlassen: CONTROL(x…); CAUSE(x…); EXPER(x, y); MOVE(x,y)

CONTROL(x…) ⊃ CAUSE(x…)
CONTROL(x…) ⊃ EXPER(x…)
MOVE(x…) ⊃ CAUSE(x…)

Eisenberg (2020: 81)

Basisprädikate

CONTROL(x…) ⊃ CAUSE(x…)
CONTROL(x…) ⊃ EXPER(x…)
MOVE(x…) ⊃ CAUSE(x…)

d. Ihrer Freundin (x) gefällt das Buch (y)
   gefallen: EXPER(x,y)

e. Karl (x) besitzt ein Einfamilienhaus (y)
   besitzen: POSSESS(x,y)

f. Karl (x) schreibt dem Bürgermeister (y) eine Postkarte (z)
   schreiben: CONTROL(x…); POSSESS(y,z); MOVE(x,z)

g. Karl (x) erzählt seiner Tochter (y) eine Geschichte (z)
   erzählen: CONTROL(x…); EXPER(y,z)

Eisenberg (2020: 81)

Und was ist dann Agens und Patiens?

› *Plötzlich sah Herr Michael Fischer [...] wie eine untersetzte Gestalt [...] auf die Blumen stürzte und einer Butterblume den Kopf glatt abschlug.*

ABSCHLAGEN	*eine untersetzte Gestalt*	*einer Butterblume*	*den Kopf*
x-Position	CONTROL(x) CAUSE(x,y) MOVE(x,y)		
y-Position		CONTROL(x,y) MOVE(x,y)	CONTROL(x,y) CAUSE(x,y) MOVE(x,y)
Rolle	**Agens**	**Rezipient**	**Patiens**

Linkingprinzipien

- erstes Argument (x) → Proto-Agens → Nom (subj)
- letztes Argument (y bzw. z) → Proto-Patiens → Akk (dirobj)
- weiteres Argument (y) → ? → Dat

Grundregel der Kasusselektion

1. Das prototypische Agens wählt den Nom (Subjekt), das prototypische Patiens den Akk (direktes Objekt). Ist ein weiteres semantisches Argument vorhanden, so wählt es den Dat.
2. Je weniger prototypisch ein Patiens ist, desto eher wählt es den Dat. Je weniger prototypisch ein Agens ist, desto eher wählt auch das Agens den Dat. Ist ein weiteres Argument vorhanden, so wählt es den Nom.

Eisenberg (2020: 82ff.)

Kasusselektion

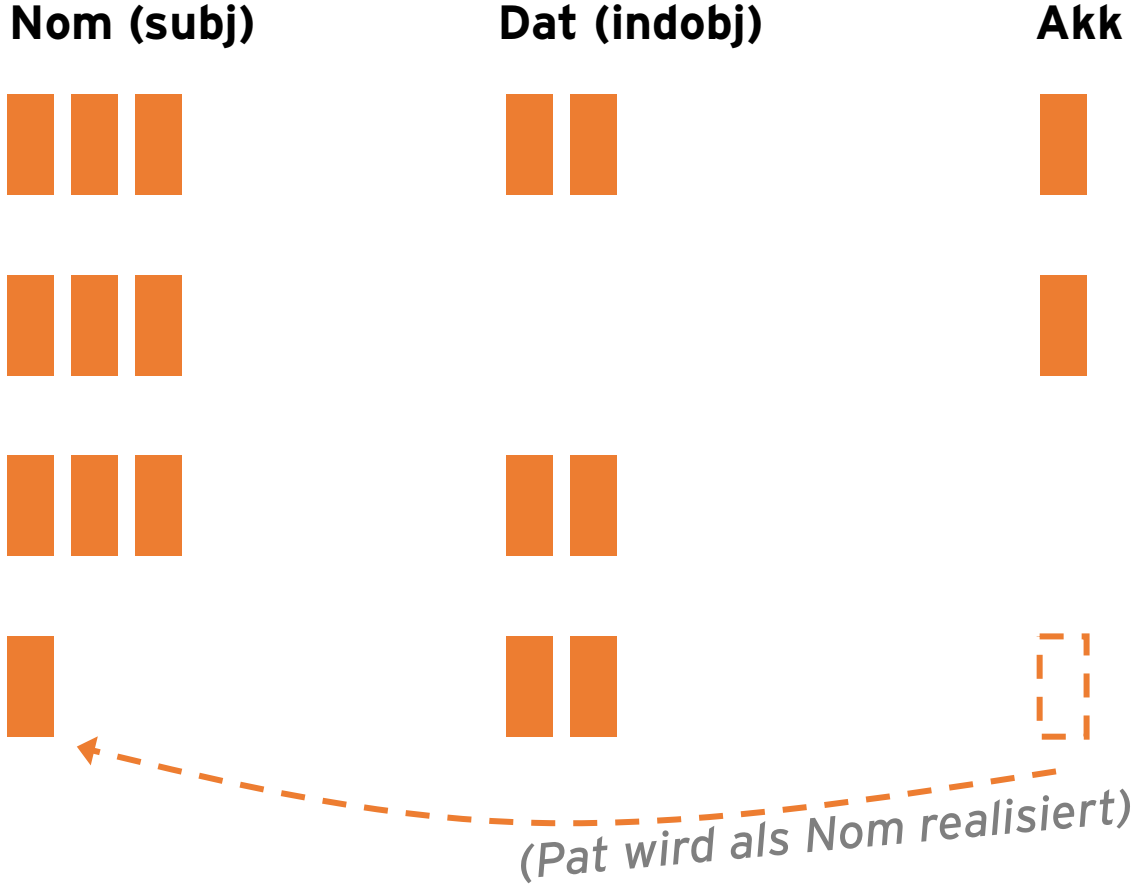
Nom
Akk
Dat

	Agens	Rezipient	Patiens
GEBEN (x,	y,	z)	
	Klaus	Peter	seine Autoschlüssel

Klaus gibt Peter seine Autoschlüssel

Kasuszuweisung

= Agenshaftigkeit



Eisenberg (2020: 84)

Analysen: Inventar

- Wortkategorien:
  - nichts Neues
- Konstituentenkategorien:
  - nichts Neues
- Relationen
  - nichts Neues

Übungssätze

1. Die Ingenieurin baut keine kleinen Brücken.
2. Der kleine Pinguin frisst gerne Fische.
3. Die regierende Bürgermeisterin diskutiert im Senat ein neues Gesetz.
4. Die Autorin signiert ihr Buch für mich.
5. Das Seminar endet heute früher.
6. Die Fensterscheibe zerbricht durch den gezielten Schlag.
7. Dem Publikum gefällt die Aufführung.

Lernziele

- Sie können verschiedene semantische Rollen unterscheiden und an Beispielen identifizieren.
- Sie können Verbbedeutungen in Basisprädikate zerlegen und davon ausgehend Agens, Patiens und Rezipient bestimmen.
- Sie kennen die Zusammenhänge zwischen semantischen Rollen, syntaktischen Ergänzungen und kasustragenden Nominalgruppen.

Bis nächste Woche!

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Jun.-Prof. Dr. Niklas Reinken
Grammatik für die Schule
niklas.reinken.2@uni-leipzig.de

Sprechstunde über Moodle:
https://moodle2.uni-leipzig.de/course/view.php?id=55361

Literatur & Quellen

Boettcher, Wolfgang (2009): *Grammatik verstehen. II – Einfacher Satz*. Tübingen: Niemeyer.

Dowty, David (1991): Thematic Proto-Roles and Argument Selection. *Language* 67 (3): 547–619. https://doi.org/10.2307/415037.

Döblin, Alfred (1913): Die Ermordung einer Butterblume. In: Reich-Ranicki, Marcel (2010) (Hrsg.): *Die besten deutschen Erzählungen*. Berlin: Insel Verlag, S. 132-144.

Eisenberg, Peter (2020): *Der Satz. Grundriss der deutschen Grammatik*. 5. Aufl. Stuttgart: Metzler.

Granzow-Emden, Matthias (2015): Musterbildung in der Grammatik am Beispiel des Verbs. In: B. Mesch & B. Rothstein (Hg.): *Was tun mit dem Verb? Über die Möglichkeit und Notwendigkeit einer didaktischen Neuerschließung des Verbs*. Berlin, Boston: de Gruyter. S. 107–133.

Hölzen, Anna & Wiechmann, Yannah (2020): *Verbszenen. Der Auftritt der Satzglieder: Valenzorientiert Satzglieder entdecken*. Praxis Deutsch 47 (282): S. 36–43.

Primus, Beatrice (2012): *Semantische Rollen*. Heidelberg: Winter.

Primus, Beatrice (2015): Semantische Rollen und Satzgliedanalyse im Grammatikunterricht. In: B. Mesch & B. Rothstein (Hg.): *Was tun mit dem Verb? Über die Möglichkeit und Notwendigkeit einer didaktischen Neuerschließung des Verbs*. Berlin, Boston: de Gruyter.

Rothstein, Björn (2018): Syntax – die Analyse des Satzes und seiner Bestandteile. In: Dipper/Klabunde/Mihatsch (Hg.): *Linguistik*. Berlin.